



Jahresbericht 2014

Ein bewegtes Jahr findet seinen Abschluss. Mit Witzen zu den neun Charakteren des Enneagramms haben wir an der Mitgliederversammlung im Januar das Vereinsjahr eröffnet. Wir ahnten damals noch nicht, dass gerade in der Sparte „Humor“ die Barbarei wieder aufleben würde. Angesichts solcher Ereignisse tritt die Frage nach der Entwicklung des Menschen wieder vermehrt in den Vordergrund. Die universelle Form des Enneagramms bietet uns gute Möglichkeiten daran zu arbeiten. Tragen wir im Verein dazu Sorge und beachten wir den Ethik-Kodex, damit wir nicht in die Fallen tappen. Dazu ist nicht die Grösse des Vereins, sondern das Engagement jedes Einzelnen wichtig.

Das Treffen der Vorstände ÖAE, EMT und Forum CH hat auch in diesem Jahr im Februar in Zürich stattgefunden. Wir wurden ermutigt an der Vernetzung im deutschen Raum weiterzuarbeiten. Die Hauptthemen waren der Rückblick der gemeinsamen Enneagramm Veranstaltung in Rothenburg unter dem Thema „Kommunikation“ und der Enneagramm-Kongress, welcher im Juli in Mainz stattgefunden hat. Als Vorstand konnten wir dort unseren Verein an einem Infotisch präsentieren. Für die aktive Mitarbeit bei den Vorbereitungen mussten wir uns jedoch aufgrund fehlender Ressourcen entschuldigen. Gerne erinnere ich hier an die gemeinsame Homepage enneagrammnetz.eu.* Ebenfalls wurde das 25-Jahr-Jubiläum des ÖAE am Kongress gefeiert. Unter dem Traktandum Visionen haben sich viele Fragen zum Menschenbild im Kontext einer globalisierten Welt eröffnet. Auch beschäftigte uns die zunehmende Abhängigkeit des Menschen durch den technischen Fortschritt.

Für die Sommertagung im Mai konnten wir ins Bildungshaus „Stella Matutina“ in Hertenstein LU einladen. Wilfried Reifarh, Dozent, Buchschreiber und Mitbegründer des DEZ (Deutsches Enneagramm Zentrum), hat uns, zusammen mit Barbara Stiels, zum Thema „Enneagramm - eine EntwicklungsGeschichte“ das Arbeiten im „Grossgruppenprozess“ näher gebracht. Dabei handelt es sich um eine von ihm eigens entwickelte Methode, welche durch Berücksichtigung der Erwachsenenheit und Individualität jeder teilnehmenden Person die EntwicklungsArbeit im Gang halten soll.

Die Vorstandsarbeit erforderte in diesem Jahr wiederum vier ordentliche Sitzungen und eine Retraite. An dieser Stelle erinnere ich Sie gerne an die Kurzfassung der Protokolle, welche auf unserer Homepage für Mitglieder unter dem Mitgliedermenü abrufbar sind. Leider verstarb in diesem Jahr unser Pionier-Webmaster Rolf Geyer ganz unerwartet. An dieser Stelle möchten wir unserem Dank für seine geleisteten Dienste sowie unserem Beileid an die Angehörigen Ausdruck geben.

Schriftlich haben wir in zwei Herausgaben des Rundbriefes informiert.

Mutationen von Mitgliedern: Wir bedauern den Austritt von vier zum Teil langjährigen Mitgliedern und bedanken uns auf diesem Weg ganz herzlich für ihre jahrelange Unterstützung. Wir freuen uns über den Eintritt von fünf neuen Mitgliedern und heissen sie herzlich willkommen.

Den Bericht schliesse ich mit unserem Einstiegstext auf www.enneagrammnetz.eu:
*“Der Schweizerische Enneagramm-Begegnungsort – so könnte man den Begriff **Enneagramm-Forum Schweiz** sinngemäss übersetzen. Der Gedanke an das klassische Forum als Marktplatz und Begegnungsstätte stand Pate für die Idee eines Zusammenschlusses von Menschen, die sich in der Schweiz mit dem Enneagramm befassen und sich mit Gleichgesinnten austauschen möchten. Von Anfang an wurde eine möglichst gesamtschweizerische Vernetzung sowie eine Öffnung für verschiedene Traditionen im Umgang mit dem Enneagramm angestrebt [weiterlesen...]" **Bleiben wir dran!!**